

Protokoll

Datum: 03.12.2015
Zeit: 17:00 Uhr – 19.45 Uhr
Ort: Stadtverwaltung, Raum 405
Teilnehmer: siehe Liste

Begrüßung

Herr Wolfram begrüßt die Anwesenden und erläutert Anlass und Ziel der Sportflächenentwicklungsplanung Eiche / Golm.

Die Stadt Potsdam wächst und auch die Universität hat einen steigenden Flächenbedarf und entwickelt sich am Standort Neues Palais, der deshalb baulich erweitert werden soll. Dabei soll dem UNESCO-Welterbe Rechnung getragen werden. Hierzu ist jedoch die Verlagerung der bestehenden Sportanlagen notwendig. Dieses wurde in einer Verwaltungsvereinbarung festgelegt.

Da auch die Ortsteile Golm und Eiche künftig weiter wachsen werden, sind die dadurch entstehenden künftigen Bedarfe zu berücksichtigen.

Ausgewählte potenzielle Ersatzstandorte in den Ortsteilen Golm und Eiche sollen im Hinblick auf ihre Eignung und Entwicklungsmöglichkeit für den Sport sondiert werden. Dabei sind u.a. die Anforderungen des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

Überblick über die Aufgabenstellung und das Arbeitsziel

Herr Tibbe, GRUPPE PLANWERK gibt eine kurze Einführung in das Arbeitsprogramm, mit dem das Büro beauftragt wurde sowie in das Aufgabenverständnis und die Rahmenbedingungen.

Neben der anstehenden Verlagerung der bestehenden Sportanlagen der Universität, geht es vor allem auch darum, für die wachsenden Ortsteile Eiche und Golm ein adäquates Sportinfrastrukturkonzept zu entwickeln. Dazu sollen durch die GRUPPE PLANWERK sieben verschiedene Standorte auf ihre Eignung untersucht werden.

In diesem Dialogworkshop soll es zunächst darum gehen, die Bedarfe der entsprechenden Vereine, Institutionen, Träger und Akteure, die in Eiche und Golm tätig sind aufzunehmen und gemeinsam zu diskutieren.

Arbeitsrunde und Diskussion

Frau Hendriks, GRUPPE PLANWERK führt in die Arbeitsrunde ein und bittet um **Einschätzungen seitens der Vertreter der örtlichen Sportakteure und der Ortsvorsteher von Eiche und Golm zu Bestandsdefiziten, heutigen und künftigen Bedarfen an Sportstätten / Sportfreianlagen:**

Herr Heinzel betont, bereits vor 6 Jahren den Anstoß für eine Verbesserung der örtlichen Sportinfrastruktur gegeben zu haben, verweist darauf, dass die Mängel und Defizite bekannt seien, erwartet heute Lösungen und sieht deshalb keinen Sinn darin, nun allgemeine Einschätzungen zu Defiziten und Bedarfen abzugeben.

Herr Wolfram, Frau Hapig-Tschentscher, LH Potsdam, Bereich Stadtentwicklung

- Der bestehende Standort Am Neuen Palais bietet vielfältige Sportnutzungen, die Erreichbarkeit ist sehr gut.
- Der Standort Kuhforter Damm bietet Entwicklungspotenzial, insb. im Bereich ehem. Hundeplatz, Funkanlage. Allerdings ist die Anbindung mit dem ÖPNV sowie die Nähe zur Wohnbebauung (Lärm) ungünstig.

Herr Bahro, USV Potsdam e.V.

- Die Erreichbarkeit der Anlagen Am Neuen Palais ist gut (ÖPNV, Kfz-Plätze)
- Defizite Am Neuen Palais: keine Tartan-Bahn, unzureichende Rasenqualität (Wasserschutzgebiet)
- Defizite bei Sportfunktionsgebäuden
- Gemessen an dem heutigen Flächenangebot am Neuen Palais besteht ein Mehrbedarf an Flächen (mehr Tennis-Spielfelder und ein zweites Rugby-Spielfeld bzw. Trainingsfläche).
- Bedarf an funktionalen und Outdoor-Fitness-Angeboten (nicht standortgebunden)

Herr Golda, SG Grün-Weiß Golm e.V., Vorsitzender

- Der Verein hat 287 Mitglieder, davon 130 Kinder - Tendenz steigend (ca. +40 Kinder / Jahr) - fehlende Platzkapazität für steigende Mitgliederzahlen.
- Insbesondere das Naturrasen-Trainings-Spielfeld ist bei Regen aufgrund des weichen Untergrundes unbespielbar. Trainingsausfälle in den Wintermonaten. Deshalb hat der Verein die Errichtung eines Kunststoffrasen-Kleinspielfeldes beantragt (40x50m, Standort zwischen Trainingsplatz und Kuhforter Damm, ggf. im Winter Traglufthalle)
- Außerdem hat der bestehende Trainingsplatz keine Flutlichtanlage, die vorhandene Platzbeleuchtung ist mangelhaft und wurde vom Verein selbst errichtet.
- Die 4 Umkleide-Einheiten im Vereinshaus reichen kaum aus.
- Ferner sind Kfz-Stellplätze erforderlich.

Herr Henrich, Stadtsportbund

- Die Sportflächen Am Neuen Palais dürfen auch von vielen Potsdamer Vereinen genutzt werden, viele Flächen sind jedoch Provisorien.
- Die finanzielle Verantwortung für Ersatzflächen teilt sich in Land und Stadt, dies bietet Streitpotenzial.

Herr Domaschk, Herr Bensch, USV, Abteilung Rugby

- Die Rugby-Abteilung hat 120 Mitglieder, davon 60 Kinder und ist in der zweiten Bundesliga aktiv. Seit der Aufgabe des Ernst-Thälmann Stadions (Lustgarten) gab es nie einen adäquaten Ersatz. Die heutige Fläche hat eine ungenügende Qualität und Größe. Bei Wettkämpfen wird die Kampfbahn mitgenutzt.
- Die Erreichbarkeit ist wichtig, da u.a. viele Kinder kommen.
- Eine Beleuchtung ist notwendig, ebenso Zuschauer-Parkplätze, insb. am Wochenende (2. Bundesliga).
- Es gibt keine eigenen Aufenthalts- und Umkleideräume, deshalb wird ein Containergebäude der Universität mitgenutzt.
- Bei Aufgabe der Sportstätte wird ein zweites Spielfeld benötigt, dieses könnte auch (wie bisher) ein Fußball-Spielfeld sein.
- Die Sportart Baseball benötigt ein „eigenes“ Spielfeld. Die Mitnutzung durch andere Sportarten ist aufgrund der Nutzungsbeeinträchtigungen stark eingeschränkt.

Herr Nordemann, USV, Tennisabteilung

- Die Tennis-Abteilung hat 150 Mitglieder, davon 50 - 60 Kinder und Jugendliche. Die Mitglieder wohnen größtenteils in Eiche / Golm.
- Die Spielzeiten konzentrieren sich auf die Nachmittag-Stunden. Viele der Studenten können nicht mehr morgens spielen (Stundenplan Uni).

- Die bestehenden Anlagen sind sehr gut und liegen ideal (Lärm), auch wenn ein direktes Anfahren nicht möglich ist.
- Die Tennis-Abteilung profitiert von niedrigen Mitgliedsbeiträgen und verfolgt deshalb auch ein niederschwelliges Konzept. Darin unterscheiden sie sich von anderen Tennisvereinen. Demgegenüber könnte sich Grün-Blau Potsdam ggf. in Richtung einer Tennis-Akademie bewegen. Insofern bieten sich kaum Schnittstellen einer Kooperation mit dem Tennisverein Grün-Blau Potsdam an.
- Es kommt häufig zu zeitlichen Überschneidungen von Vereins- und Hochschulsport, die durch eine etwas größere Anzahl an Tennis-Spielfeldern gemindert werden könnte.

Herr Stahr, Herr Jacke, TC Grün-Blau Potsdam

- Der noch junge Verein hat 10 Mitglieder. Angesichts dessen, dass der Potsdamer Norden über keine weitere Tennisanlage verfügt, wird ein Potenzial für eine Tennisanlage in Golm, am Kuhforter Damm und auch für zwei Tennisvereine im Potsdamer Norden gesehen.
- Anzustreben wäre eine große Mehrsparten-Sportanlage in Potsdam, nach dem Beispiel der Sportanlage am Eichkamp in Berlin. Hierfür sollten Kooperationen mit anderen Sportvereinen und Sparten, z.B. zwischen Tennis und Hockey, eingegangen werden.
- Zu beachten ist, dass die Vormittagsstunden zu den aktiven Spielzeiten gehören und dieses mit einer anzustrebenden schulischen Mitnutzung dann zu kombinieren wäre.
- Grundsätzlich sollten neue Sportanlagen bereits vor einem Ersatz der Sportstätte Am Neuen Palais geschaffen werden.
- Der Bereich am Kuhforter Damm wäre ein idealer Standort für eine Tennisanlage.
- Wunsch: Clubhaus, Freiplätze / Fläche für Tennishalle.

Frau Krause, Jugendfreizeitladen Chance Soziale Arbeit e.V.

- Der Verein betreut täglich 30 - 40 Kinder. Bei einem größeren Breitensportangebot wäre ein größerer Zulauf zu erwarten, bei Kooperation mit Grundschule und Hort wird mit ca. 80 Kinder gerechnet.
- Der Standort am Kuhforter Damm könnte optimale Bedingungen für die Schaffung eines öffentlich nutzbaren Sport- und Bewegungsangebotes bieten. Auch der Standort „An den Fichten“ (7) bietet Möglichkeiten in der Nähe zu den Golmer Siedlungsbereichen.
- Es fehlen u.a. Trimm-Dich-Angebote und Sportgelegenheiten für Nordic-Walking-Gruppen. Das Nordgelände am Kuhforter Damm eignet sich für eine BMX-Anlage und weitere informelle Sportformen sowie auch als Übungsfläche für die Jugendfeuerwehr. Für eine Teilfläche unmittelbar gegenüber dem Jugendclub wurde der Antrag für die Errichtung eines Beachvolleyplatzes gestellt. So könnte der nördliche Streifen entlang des Weges für Jugend-Sport- und Bewegung hergerichtet sowie auch für Ortsteilfeste verfügbar gemacht werden (frei zugängliche Angebote über bestehende Spielplätze hinaus). Vorhandene Gebäudeteile könnten ausgebaut werden.
- Wunsch: Kunst- und Kreativhaus z.B. auch als Familientreffpunkt mit Minigolf o.ä.
- Das Radverkehrsangebot am Kuhforter Damm ist mangelhaft, außerdem hat der Kuhforter Damm außerhalb des Siedlungsbereiches keine Beleuchtung.

Herr Winskowski, Ortsvorsteher Eiche

- Gegenwärtig wohnen in Eiche und Golm ca. 7.000 Menschen, perspektivisch wird die Bevölkerungszahl auf 10.000 Einwohner steigen. Eiche hat künftig 5.000 Einwohner und keinerlei öffentliche Sportanlagen. Zu berücksichtigen ist ferner der hohe Anteil an wissenschaftlich Tätigen aus unterschiedlichen Staaten mit jeweiligen, z.T. herkunftsgeprägten Sportbedarfen und Einzelaktivitäten (wie z.B. Rugby,

Baseball o.a.). Internationale Sportarten könnten gerade im Norden berücksichtigt werden.

- Der Ortsteil Eiche verfügt über erhebliche Flächenpotenziale für die Sportentwicklung.
- Bei der Schaffung künftiger Sportraumangebote sind die unterschiedlichen Zielgruppen, der Lehre, des Hochschulsports, des Vereinssports und des nicht vereinsorganisierten Sports in ihren jeweiligen Belangen zu berücksichtigen z.B. gibt es keine öffentliche Sportanlagen im OT Eiche. Im Hinblick auf den Vereinssport und den informellen Sport gewinnt auch die Altersgruppe der Senioren an Bedeutung. Insgesamt benötigt der Potsdamer Norden mit seinen steigenden Bevölkerungszahlen mehr Angebote im Bereich Breitensport. Die Uni allein „darf keine Krake werden, die alle Flächen in Anspruch nimmt“.
- Es gibt mittlerweile auch viele freie oder individuelle Gruppen, die sich an bestimmten Punkten treffen, um gemeinsam Sport zu treiben. Auch hier sollten entspr. Möglichkeiten bedacht werden, um eine Struktur für Einzel- und Vereinsaktivitäten zu ermöglichen.

Herr Krause, Ortsvorsteher Golm

- Am Kuhforter Damm sollte die Möglichkeit der Schaffung eines Rugby-Spielfeldes sowie eines Kombinationsfeldes für Rugby und Fußball untersucht werden.
- Optimal wäre eine Sportrasenfläche in der Dimension 100 x 100 m, ggf. auch mit einer Kunststoffrasen-Decke als multifunktional nutzbare Sportfläche.
- Die Standortfläche „An den Fichten“ (7) könnte ggf. auch für eine gedeckte Sportanlage genutzt werden. Dieses wäre auch für den Eigentümer der Fläche attraktiver, als die bisherige Ausweisung und Entwicklung als Waldfläche.

Entwicklungseinschätzungen seitens der Workshop-Teilnehmer zu den 7 potenziellen Entwicklungsstandorten, Diskussionsergebnis:

Standort Kuhforter Damm (2)

- Lage und Größe des von Blau-Weiß beantragten neuen kunststoffrasengedeckten Kleinspielfeldes wird eher kritisch gesehen (Fläche ggf. auch für Kfz-Stellplätze am Kuhforter Damm vorzuhalten), nicht aber das grundsätzliche Erfordernis, zusätzliche Spielfeldflächen zu schaffen.
- Hinsichtlich der Flächenverfügbarkeit wäre auf der nördlichen Ergänzungsfläche die Anlage eines Rugbyfeldes sowie zuzüglich eines nördlichen und westlichen Sport- und Bewegungsraumes möglich.
- Erörtert wird die Frage des Sportlärms im Falle einer Schaffung neuer Sportanlagen am Kuhforter Damm auf der nördlich gelegenen, ehemaligen Fernmelde-Fläche. Herr Krause teilt mit, dass die unmittelbaren Anwohner Grün-Weiß-Vereinsmitglieder seien, kooperieren würden und keine Bedenken gegen Sportaktivitäten (außer Tennis) in ihrer Nachbarschaft hätten.
Herr Gessner verweist anhand eines andernorts aufgetretenen Beispielfalls mit einem klagenden Anwohner, dessen inzwischen erwachsene Kinder in den Jahren zuvor die benachbarten Sportanlagen nutzten, auf die rechtlichen Unsicherheiten bei Sportlärm-Immissionen.

Standort K.- Friedrich-Straße West (3)

- Der Standort ist, entsprechend des Grundansatzes der Machbarkeitsstudie des Büros Ahner + Brehm, prädestiniert für die Anordnung der Sportanlagen, die seitens der Universität Potsdam als Ersatzflächen in der Nähe der Institutsgebäude Am Neuen Palais benötigt werden. Die Verbreiterung des südwestlich Großspielfeldes auf 60 m ist möglich, die Möglichkeit der Schaffung eines zweiten 60 m breiten Großspielfeldes wird seitens Ahner + Brehm und GRUPPE PLANWERK sondiert.

Standort K.- Friedrich-Straße Ost (4)

- Der Standort könnte sich aufgrund seiner Abmessungen und Rahmenbedingungen ggf. für die Anlage eines Baseballplatzes eignen.

Standort K.- Friedrich-Straße Nord 1 (5)

- Der Standort böte vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung einer Waldsportanlage, ist allerdings auch mit verschiedenen Restriktionen behaftet.

Standort K.- Friedrich-Straße Nord 2 (6)

- Anstelle der avisierten Standortfläche (Waldlichtung, Waldsukzession) bietet sich eine weiter nördlich gelegene Fläche ggf. für den immissionsrelevanten Tennissport an.

Standort An den Fichten (7)

- Die Fläche kann auch angesichts der örtlichen Nachfrage aus dem Universitäts- und Wissenschaftszentrum eine Perspektive als Sportstätte gewinnen. Vorteilhaft wäre angesichts der Wohngebietsnähe eine gedeckte Sportanlage.

Standort Werderscher Damm (8)

- Das Areal sollte aufgrund seiner ungünstigen Erreichbarkeit, des fehlenden Bedarfs an großflächigen Sportfreianlagen, wie Golf o.ä. in der Landeshauptstadt und Umgebung für eine Sportstandortentwicklung nicht weiter in Betracht gezogen werden.



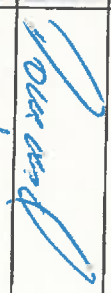



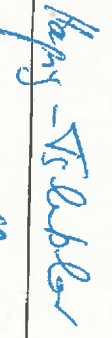

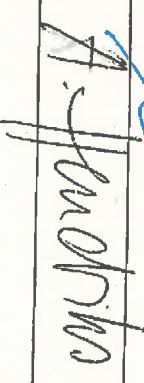
12.12.2015

GRUPPE PLANWERK

Stadt Potsdam
Sportflächenentwicklungskonzept Eiche / Golm

Teilnehmerliste

Erster Workshop: 03.12.2015, 17.00 Uhr

Name / Ansprechpartner	Institution, Funktion, Zugehörigkeit	Kontakt	Unterschrift
Herr Ahner	Ahner Brehm Ingenieurbüro für Landschafts- und Freiraumplanung		
Herr Bahro	USV Potsdam e.V.		
Herr Dreger	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum		
Herr Domaschk	USV Potsdam e.V., Abteilung Rugby		
Herr Gessner	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Sport		
Herr Göbel	Universität Potsdam		
Herr Golda	SG Grün-Weiß Golm e.V.		
Frau Hapig-Tschenischer	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Stadtentwicklung		
Herr Heinzel	SG Grün-Weiß Golm e.V.		
Frau Hendriks	GRUPPE PLANWERK		
Herr Henning	GRUPPE PLANWERK		

Stadt Potsdam
Sportflächenentwicklungskonzept Eiche / Golm

Teilnehmerliste

Erster Workshop: 03.12.2015, 17.00 Uhr

Name / Ansprechpartner	Institution, Funktion, Zugehörigkeit	Kontakt	Unterschrift
Herr Dr. Henrich	Stadtsportbund Potsdam e.V.		<i>Helmut</i>
Herr Jacke	Grün-Blau-Potsdam		<i>afino Sport</i>
Frau Kapke	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Sport		<i>u. de</i>
Frau Krause	Jugendfreizeitladen Chance Soziale Arbeit e.V.		<i>Josef</i>
Herr Krause	Ortsvorsteher Golm		<i>H. Krause</i>
Frau Müller-Mertens	Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB), Bereich Hochschulbau		
Herr Richter	Kommunaler Immobilienservice		<i>Wag</i>
Herr Schreier	SG Grün-Weiß Golm e.V.		<i>W. K.</i>
Frau Seuffteben	Ahner Brehm Ingenieurbüro für Landschafts- und Freiraumplanung		<i>W. L.</i>
Herr Stahl	Grün-Blau-Potsdam		
Herr Stohr	SG Grün-Weiß Golm e.V.		<i>St.</i>

Stadt Potsdam
Sportflächenentwicklungskonzept Eiche / Golm

Teilnehmerliste

Erster Workshop: 03.12.2015, 17.00 Uhr

Name / Ansprechpartner	Institution, Funktion, Zugehörigkeit	Kontakt	Unterschrift
Herr Tibbe	GRUPPE PLANWERK		
Herr Wlmskowski	Ortsvorsteher Eiche		
Herr Wolfram	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Stadtentwicklung		
Yann Knapovich	MNV Ring 65		
BEKSEL	USV POTSDAM		
Saschnek	sech. Bürger		
Herr Nordemann, Axel	USV, Abt. Tennis		